

Jesus inmitten seiner Gemeinde



Offenbarung 1, 9-20

Einleitende Gedanken

- **Offenbarung** - griechisch **Apokalypse = Enthüllung**
Jesus gross machen - Gottes Heilsplan offenbaren
- **Die Offenbarung soll uns kein versiegeltes Buch sein** –
„Versiegle nicht die Worte dieses Buches ...“ Offb. 22,10
- **Viele Bilder, Symbole und Zahlen:** Sie brauchen eine Deutung.
- V. 3: „**Glücklich / gesegnet** ist, wer die prophetischen Worte dieses Buches **liest**, auf sie **hört** und **danach handelt**....“

Einzelne Begriffe

- **Sieben Leuchter** – Sieben Gemeinden (V. 20)
- **Menschensohn** – Jesus mitten unter den Leuchtern
Menschensohn und Gottessohn
Jesus als Menschensohn – kommt uns ganz nahe; einer der mitten unter uns lebt
- **Sieben Sterne** in der Hand Jesu – «angelos» (Engel) sind Boten / Abgesandte / Repräsentanten der Gemeinde Jesu

Offenbarung 1, 9-20

⁹ Ich, Johannes, euer Bruder, bin auf die Insel Patmos verbannt worden, weil ich das Wort Gottes verkündete und für die Botschaft von Jesus eintrat. Ich bin also wie ihr um Jesu willen in Bedrängnis, aber durch Jesus haben wir alle auch Anteil an Gottes Reich und sind dazu aufgerufen, unbeirrt durchzuhalten.

¹⁰ Hier auf Patmos wurde ich an einem Sonntag, dem Tag des Herrn, vom Geist Gottes ergriffen. Ich hörte hinter mir eine Stimme, die durchdringend wie eine Posaune klang

¹¹ und die mir befahl: »Schreibe das, was du siehst, auf eine Schriftrolle, und schicke sie an die sieben Gemeinden in den Städten Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea.«

¹² Ich wandte mich um, weil ich sehen wollte, wessen Stimme es war, die ich hörte, und wer mit mir redete. Da sah ich sieben goldene Leuchter

¹³ und mitten unter den Leuchtern jemand, der aussah wie der Menschensohn. Er war mit einem Gewand bekleidet, das ihm bis an die Füße reichte, und trug ein breites goldenes Band um die Brust.

¹⁴ Das Haar auf seinem Kopf war weiß wie schneeweiße Wolle, und seine Augen glichen lodernden Flammen.

¹⁵ Seine Füße glänzten wie Golderz, das im Schmelzofen glüht, und seine Stimme klang wie das Tosen einer mächtigen Brandung.

¹⁶ In seiner rechten Hand hielt er sieben Sterne, und aus seinem Mund kam ein scharfes, beidseitig geschliffenes Schwert. Sein Gesicht leuchtete wie die Sonne in ihrem vollen Glanz.

¹⁷ Bei seinem Anblick fiel ich wie tot vor seinen Füßen nieder. Doch er legte seine rechte Hand auf mich und sagte:

»Du brauchst dich nicht zu fürchten! Ich bin der Erste und der Letzte ¹⁸ und der Lebendige. Ich war tot, aber jetzt lebe ich in alle Ewigkeit, und ich habe die Schlüssel zum Tod und zum Totenreich.

¹⁹ Du wirst nun vieles gezeigt bekommen. Einiges davon betrifft die Gegenwart, anderes wird erst später geschehen. Schreibe alles auf!

²⁰ Ich will dir auch erklären, welches Geheimnis sich hinter den sieben Sternen verbirgt, die du in meiner rechten Hand gesehen hast, und was die sieben goldenen Leuchter bedeuten: Die sieben Sterne sind die Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden selbst.«

Johannes verbannt auf der Insel Patmos



Johannes in der Verbannung auf der Insel Patmos

Offenbarung 1,9:

➤ In Bedrängnis um Jesu Willen

Die Gemeinde der Endzeit braucht **Trost**

➤ **Wir haben Anteil an Gottes gegenwärtigem und zukünftigen Reich.**

Die Gemeinde braucht das **Bewusstsein ihrer Stellung in Christus**

➤ **Aufruf: Deshalb wollen wir unbeirrt durchhalten**

Die Gemeinde braucht **Ermahnung / Ermutigung zum Durchhalten.**

Johannes in dieser bedrängten Situation

- (V. 10) Wird am Tag des Herrn **von Gottes Geist ergriffen**
- hört eine **durchdringende Stimme wie von einer Posaune** mit dem Auftrag **aufzuschreiben, was er sieht**
und die Botschaft an die sieben Gemeinden in Kleinasien zu senden.

Johannes wendet sich um, er will sehen, wer da spricht.
Was sieht er?



Sieben goldene Leuchter

**Jesus als Menschensohn mitten unter
Leuchtern.**

*«Jesus, als Sohn Gottes,
wurde ein Menschensohn,
damit ich als Menschensohn
ein Sohn Gottes werden kann.»*

Johannes sieht Jesus in einem langen Gewand mit goldenem Brustgürtel.

- **Hohepriester - Mittler** zwischen Gott und Mensch
- **Königskleid** - Bild für Herrschaft

Er sieht Jesus mit Haaren wie weisse Wolle, wie Schnee

- Drückt die **Reinheit** von Jesus aus –
lichtdurchflutet!

Seine Augen sind wie lodernde Flammen

➤ ER kennt uns bis ins Innerste! Ihm kann man nichts vormachen.

Seine Füße glänzen wie Golderz, das im Schmelzofen glüht

➤ Mit festem Schritt geht er mit uns durch die apokalyptische Zeit.

Seine Stimme klingt wie das Tosen einer mächtigen Brandung

- Dieser Stimme wird sich die Welt beugen müssen
- Alles menschliche Gebrüll wird versiegen – jetzt redet ER

In seiner rechten Hand hält er sieben Sterne

- Sterne = Repräsentanten / Vertreter der Gemeinden. Sie werden von Jesus gehalten und getragen.

Aus seinem Mund kommt ein scharfes beidseitig geschliffenes Schwert

- Seine Worte sind klar und schaffen Gerechtigkeit

Sein Gesicht leuchtet wie die Sonne in ihrem vollen Glanz

- Jesus Christus ist Klarheit, Herrlichkeit, Licht...!
- Wenn Gott uns ansieht kommt Licht, Wärme und Lebenskraft in unser Leben.



Johannes ist beim Anblick von dieser Herrlichkeit von Jesus Christus zutiefst berührt und fällt wie tot vor seinen Füßen nieder. (V. 17)

Je besser ein Mensch Jesus kennt, desto mehr Ehrfurcht hat er vor ihm.

Was macht Jesus mit Johannes?

Er legte seine rechte Hand auf mich und sagte:
«**Du brauchst dich nicht zu fürchten!**

Ich bin
der **Erste** und
der **Letzte** und
der **Lebendige**.

Ich war tot, aber jetzt lebe ich in alle Ewigkeit,
und ich habe die **Schlüssel** zum Tod und zum
Totenreich.»

Nach dieser gewaltigen Schau auf Christus, den thronenden HERRN, bekommt Johannes noch einen **Schreibbefehl**.

Was er erlebt hat, sollen auch die Gemeinden hören!

Der hohe, glanzvolle, reine Weltherrscher will sich mit fehlbaren Menschen umgeben.

Mitten unter den Leuchtern ist sein Platz.

Mitten unter uns...

- hilft er, dass wir ihn anbeten lernen und ihm unser Leben hingeben.
- will er mit seinem langen Gewand unsere Schuld zudecken und vergeben.
- will er leuchten, so hell, dass keiner im Dunkeln bleiben muss.
- will er reden wie die Brandung des Meeres.

Die folgenden Sendschreiben an die Gemeinden zeigen:

Es ist wichtig, dass Jesus mitten in unser Leben kommen darf, damit wir als Christen nicht ein falsches Bild von Jesus in dieser Welt hinterlassen.

*«Siehe, ich stehe vor der Türe und klopfe an!»
(Offb. 3,20)*

Jesus kommt!

Findet er mitten unter uns Platz?